

An den
Oberbürgermeister der Stadt Kassel
Herrn Bertram Hilgen
Rathaus Kassel
Obere Königstraße 8

Nachrichtlich an die Fraktions-Vorsitzenden
der Stadtverordnetenversammlung Kassel

Architektur der 1950er Jahre

Sehr geehrter Herr Hilgen,

Meldungen der Medien entnehmen wir, dass ernsthaft die Absicht besteht, das aus den 50er Jahren stammende Gebäude des Schlosshotels in Wilhelmshöhe abzureißen und durch einen Neubau auf dem historischen Grundriss des alten Grandhotels mit einer Fassade direkt an der Fahrstrasse zu ersetzen. Wir wenden uns gegen diesen Plan, den wertvollen Bestand von Nachkriegs-Architektur in Kassel weiter zu dezimieren. Wir überreichen Ihnen zugleich eine Liste von unterstützenden Unterschriften.

Aus der geschichtlichen Logik der städtebaulichen Entwicklung der Stadt Kassel seit ihrem Neuaufbau nach dem Kriege ergibt sich die einsichtige Konsequenz, dass die prägende Architektur der 50er-Jahre so weit wie möglich erhalten werden sollte. Seit über 50 Jahren bietet ihr Stadtbild eine zuverlässige Identifikation für die Bürger der Stadt, man darf sagen: ein Bild der Heimat. Zerstört man dieses Bild, wiederholt man das Trauma der Zerstörungen im und nach dem Krieg.

Das Schlosshotel, erbaut von Paul Bode und eröffnet im Jahr der ersten documenta, galt seit seiner Erbauung bis heute als gute Architektur – es stand bis vor kurzem unter Denkmalschutz ! – und durch die Zurücknahme seiner Front hinter eine Grünfläche als eine sehr gelungene Einfügung eines modernen Bauwerkes in das umgebende historische Ensemble. Das Hotel hat sich in der bestehenden Form mit vielen wichtigen Ereignissen, die dort stattfanden, im Gedächtnis der Stadt tief verankert. Es geht aber nicht nur um die Erinnerungen, die sich an dieses Gebäude binden. Der Vorrat an wertvoller Nachkriegsarchitektur in Kassel ist begrenzt. Es sind insbesondere die herausragenden Bauten wie das Schlosshotel, die das Bild Kassels als einer Stadt der Moderne bestimmen. Durch jeden Verlust wird das gesamte Gleichgewicht der städtebaulichen Erscheinung der Stadt ins Wanken gebracht.

Was am Altmarkt (mit Abriss sowie belangloser und billiger Nachfolgebebauung) nicht zum ersten Mal geschah, droht mit dem Abriss des Schlosshotels eine traurige Fortsetzung zu finden. Besonders schmerzlich wäre dies an einem Ort, wo sich in bisher ausgewogenem Zusammenspiel klassisch-historischer Bestand und Moderne begegnen. Gerade die Verknüpfung von Alt und Neu an diesem Ort stellt die entscheidende Herausforderung dar. Das schließt auch eine behutsame Erneuerung ein, um den bestehenden Hotelbau, insbesondere seine rückwärtigen Teile, an die Erfordernisse eines modernen Hotelbetriebs baulich anzupassen.

Die Bewahrung des klassischen historischen Erbes ist wichtig. Ebenso wichtig ist es jedoch, der Stadt Kassel ihr historisches Erbe der 50er Jahre zu erhalten. Wir erhoffen uns den Erhalt des einzigartigen Gebäudes des Schlosshotels und bitten Sie eindringlich, sich dem drohenden Abriss entgegenzustellen.

Mit freundlichen Grüßen
Architektursalon-Kassel